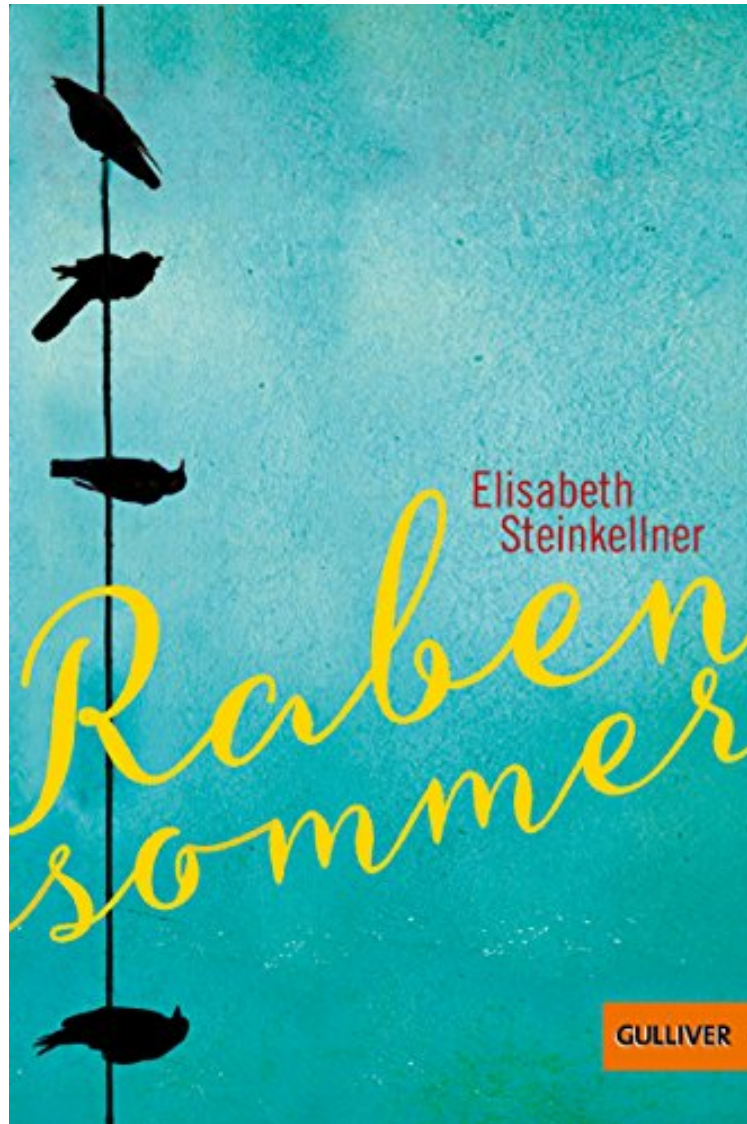


[Download pdf ebook] Rabensommer: Roman

## Rabensommer: Roman

Von Elisabeth Steinkellner

audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #303683 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-18Erscheinungsdatum:  
2015-08-18File Name: B012HP9BSM | File size: 32.Mb

**Von Elisabeth Steinkellner : Rabensommer: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rabensommer: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein eindringlicher Roman ber das ErwachsenwerdenVon Leselurch\*Worum geht's?\*Es ist ihr letzter gemeinsamer Sommer: Juli, Ronja, Niels und August sind seit Jahren die besten Freunde. Nun sind sie alle volljährig - erwachsen! - und haben die Schule hinter sich. Ihre groe Zukunft steht ihnen bevor: Juli entschliet sich, aus der Provinz

wegzuziehen, um zu studieren. Ronja geht nach England. Niels muss wegen schlechter Noten noch ein Jahr zur Schule und August ist in der letzten Zeit ohnehin ständig verschwunden. Juli will ihren letzten Sommer mit ihren Freunden bis zur letzten Sekunde auskosten, ehe ihre Wege sich trennen. Doch schon bald macht ihnen die starken Veränderungen einen Strich durch die Rechnung. Das pure Leben bricht bei sie herein. \*Meine Meinung:\* "[ ] Wir wissen eben alle, dass das unser letzter gemeinsamer Sommer ist. Die letzten paar Wochen zu viert, bevor sich die Lebenslinie verstellt und zu vier unabhängigen Wegen wird. Bevor wir alle in einen anderen Zug steigen und in verschiedene Richtungen davonfahren. So ist das also, denke ich. Das Erwachsenwerden." (S. 30) Endlich 18, endlich erwachsen! Dass auf die unbeschreibliche Freude bei die eigene Unabhängigkeit, die Freiheit und die Selbstbestimmung schnell Beförderung und Ungewissheit folgen, muss früher oder später jeder einmal am eigenen Leib erfahren. In Elisabeth Steinkellners Jugendbuch-Debt Rabensommer stecken die vier Freunde Juli, Ronja, Niels und August mitten in dieser komplizierten Zeit und müssen sich all den schwierigen Fragen und Problemen des Erwachsenwerdens stellen: Wohin zieht es uns? Zu wem hat uns unsere gemeinsame Zeit gemacht? Wer sind wir, wer wollen wir sein und vor allem: Bleiben wir? Kann unsere Freundschaft trotz der wachsenden Distanz, der starken Veränderungen bestehen? Obwohl Rabensommer mit knapp 200 Seiten ein recht dünnes Buchlein ist, schafft es die junge Autorin mit einer beeindruckend intensiven Authentizität, diesen Fragen auf den Grund zu gehen. Schon auf den ersten Seiten wird klar, dass sie ein besonderes Talent dafür hat, die verworrene Gefühlswelt ihrer Charaktere darzustellen. Als Protagonistin und Erzählerin, die den Lesern einen Einblick in ihre unausgesprochenen Gedanken erlaubt, steht Juli im Fokus des Romans. Ihre Freunde kommen dennoch nicht zu kurz: Elisabeth Steinkellner erzählt all ihre Geschichten: Von Juli, die sich fragt, ob Niels wirklich ihre große Liebe ist. Von Ronja, die Filme machen will, aber erst einmal nach England geht. Von Niels, der weiterhin die Schulbank drücken muss, weil seine Noten zu schlecht waren. Und von August, der behauptet nicht zu wissen, was er will außer dieser einen Sache, von der niemand etwas wissen soll. Der erste Teil der Geschichte widmet sich auf strahlende und doch bedrückende Art und Weise der letzten gemeinsamen Zeit der vier besten Freunde, der vier Raben: der Vertrautheit, dem Spa und der Liebe, aber auch den Sorgen und Nöten. Voller wunderschöner und poetischer Textstellen zeigt Rabensommer, wie stark und wie schnell sich das Leben in dieser Zeit des Erwachsenwerdens verändert. Wie weh es tut, Bekanntes und Geliebtes hinter sich lassen zu müssen, um Wege einzuschlagen, die voller Stolpersteine sind. Wie schmerzhaft es ist, sich eingestehen zu müssen, dass manche Entscheidungen und Entwicklungen nicht abzuwenden sind. So eindringlich und ehrlich, wie Elisabeth Steinkellner schreibt, zeichnet sie das wirre und belastende Gefühlchaos ihrer Figuren direkt in die Köpfe ihrer Leser. Eine locker-leichte Wohlfühl-Lektüre ist Rabensommer mit seiner schweren Atmosphäre sicher nicht, dafür aber eine unglaublich direkte und offene Erzählung über das wahre Leben, die noch lange nachhallt. Etwa ab der Hälfte, mit dem zweiten Teil der Geschichte, löst sich der Roman von seinen festen Strukturen so, wie es auch die vier Freunde tun müssen. Von nun an liest man keine klar eingeteilten Kapitel mehr, sondern Gedanken- und Erlebnisfragmente der Protagonistin Juli. Plötzlich ist alles anders, das pure Leben bricht bei Juli herein. Bei Juli, die nun kein Teil ihres Rabenschwarms mehr ist, sondern inmitten der knallharten Realität lernen muss, allein zu fliegen. Elisabeth Steinkellners ohnehin sehr ausdrucksvoller Schreibstil kann sich in diesem zweiten Teil noch besser entfalten, noch stärker präsentieren, noch eindringlicher beweisen und so werden selbst aus Julis Einkaufslisten aufgeladene Ströme aus Emotionen, die ein himmelhoch jauchzendes oder zu Tode betrübtes Lebensgefühl vermitteln können. Rabensommer ist zwar oftmals sehr traurig und bedrückend, aber dennoch ist es ein kleines Buchlein, das Mut macht. Mut zu wagen, zu leben, zu lieben. Es steckt voller lebensbejahender Weisheiten, die einem die Kraft geben, nicht aufzugeben, durchzuhalten. Ganz egal, wie dunkel, verwirrend oder gar unbezwingbar das Leben manchmal scheint: Juli und ihre Raben lernen, ihren Weg zu gehen. Deshalb führt das letzte Kapitel des Romans das Buch auch zu einem perfekten Ende. Es ist nicht alles klar, es gibt einige offene Handlungsstränge und ungeklärte Fragen. Die Ungewissheit, die Juli, Ronja, Niels und August von der ersten bis zur letzten Seite begleitet, bleibt auch bei dem Buch hinaus, in jedem Leben. Und sie alle gehen weiter, Schritt für Schritt. \*Fazit:\* Elisabeth Steinkellners Jugendbuch-Debt "Rabensommer" ist ein eindringlicher Roman über das Erwachsenwerden, mit all seinen Veränderungen und Problemen. Protagonistin Juli und ihre Freunde Ronja, Niels und August stehen mitten in der veränderungsreichsten Zeit ihres Lebens - und bekommen das bittere Leben in all seinen Facetten zu spüren. Sie müssen Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen, ihre Wege gehen. Doch wie schafft man all das, ohne sich selbst aus den Augen zu verlieren? Ohne sich gegenseitig zu verlieren? Elisabeth Steinkellner schreibt zugleich direkt und poetisch und hat damit einen wundervollen und gefühlvollen Roman geschrieben. Einen Roman, der einen mit der schweren Härte des Lebens zu Boden zwingt, um zu beweisen, wie wichtig - und schnell! - es ist, das Fliegen zu lernen. Für "Rabensommer" verleihe ich 5 Sterne. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine alltägliche Geschichte wunderschön erzählt. Von Lena vom Buchernest. Ich habe dieses Buch im Austausch für eine faire Rezension vom Verlag erhalten. Erster Eindruck: Das Cover ist einfach toll. Die Farbe des Hintergrunds erinnert mich total an Sommer und die Idee mit den Raben finde ich super. Fun Fact: Obwohl ich wusste, dass Rabensommer nur 200 Seiten hat war ich doch irgendwie überrascht wie dünn das Buch ist. Inhalt: Juli, August, Ronja und Niels sind die besten Freunde. Aber nun, nach der Matura trennen sich ihre Wege. Niels muss das Schuljahr wiederholen, Ronja geht als Au-pair nach England, Juli will studieren und August tut das weiß keiner. Für Juli ändert sich in diesem letzten Sommer plötzlich alles und nicht zum Besseren, denn plötzlich ist sie allein in der grünen Stadt und

muss Ordnung ins Chaos bringen  
Meine Meinung: Genial. Genial. Genial. Wie genial? Als ich fertig war mit lesen wollte ich am liebsten gleich wieder von vorne anfangen. So genial. h ja, ich versuche mich dann mal an einer etwas objektiveren Meinung.  
Punkt 1: Die Sprache. Elisabeth Steinkellner findet immer den richtigen Metapher und Vergleich. Das Buch liest sich stellenweise fast schon wie ein Gedicht und einem Deutschlehrer würde die Interpretation der sprachlichen Mittel wahrscheinlich wirklich erfüllt Sommerferien bescheren. Mir hat dabei besonders gefallen, dass man nie das Gefühl hat das diese Sprache untypisch wäre für die Ich-Erzählerin Juli. Gleichzeitig hat gerade der Anfang das Gefühl von Sommer und unendlichen Möglichkeiten wunderbar eingefangen.  
Punkt 2: Der Plot. Die Idee an sich ist ja nichts neues, aber Elisabeth Steinkellner schafft es die feine Balance zu halten zwischen einer glaubwürdigen Geschichte und einer Geschichte, die trotzdem nicht zu normal ist. Das ich Juli zwischenzeitlich gerne gegen die nächste Wand geklatscht hätte hat auch mehr mit der Person Juli zu tun als mit dem Buch. Juli ist eben so und gerade im direkten Vergleich mit Esra fiel mir immer wieder auf wie naiv sie ist und wie wenig in der Lage gute Entscheidungen zu treffen. Apropos Esra, sie hat mir wirklich gut gefallen. Von ihrem Freund Elias und ihrem Bruder Karim hätte ich dagegen gerne etwas mehr sehen wollen.  
Fazit: Den Hans-im-Glück Preis hat Rabensommer definitiv verdient. Selten haben ich ein Buch gelesen, das es schafft eine doch sehr alltägliche Geschichte so wunderschön zu erzählen. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herausragende Erzählform + herausragender Schreibstil = hervorstechender Roman  
Von Skyline Of Books Klappentext  
Seit Jahren sind sie beste Freunde, fast alles haben sie zusammen gemacht - wie Raben. Jetzt, nach dem Abitur, muss jeder für sich entscheiden, wie es weitergeht. Die Ich-Erzählerin Juli entschließt sich zu studieren, doch noch bevor es losgeht, verändert sich alles, Schlag auf Schlag: Niels, mit dem sie seit einem Jahr zusammen ist, macht mit ihr Schluss. August lftet sein Geheimnis. Und Ronja geht nach London. Juli ist auf sich allein gestellt und muss ihr Leben, das ihr wie ein Haufen lauter kleine Schnipsel vorkommt, neu sortieren.  
Gestaltung Blau, schwarz, gelb dies sind die Hauptfarben, die auf dem Cover vertreten sind. Ich mag es sehr gerne, da es schlicht gehalten ist und perfekt zur Geschichte passt. Die vier Raben auf einer Leine am linken Bildrand greifen sehr schnell wichtige Elemente aus der Handlung auf: sie spiegeln die vier Freunde wieder und stellen optisch den Bezug zum Titel sowie zur Handlung, in welcher die Bedeutung der Raben aufgegriffen wird, her. Auch ihre Positionierung auf der Leine sowie die Blickrichtungen der Tiere lassen viele Interpretationen zu. Ein in seiner Schlichtheit sehr tiefgreifendes Cover, passend zur beeindruckenden Handlung! Einfach nur toll!  
Meine Meinung Ich habe Rabensommer innerhalb eines einzigen Tages komplett verschlungen. Doch auch noch Tage nach dem Beenden dieser Lektüre, lässt mich der Roman nicht los. Ich habe so viele Gedanken und Interpretationen, mögliche Deutungen und Gefühle im Kopf, dass es mir schwer fällt, sie zu ordnen und nicht alle in diese Rezension zu verfrachten. Rabensommer ist ein so unglaublich vielschichtiger und komplexer Roman voller Aspekte, die man betrachten, untersuchen und entdecken kann (sowohl in Bezug auf den Titel als auch auf die Gestaltung und die Handlung an sich)! In einer Szene im Roman beschreibt Protagonistin Juli, wie alle Geräusche um sie herum verstummen. Genauso erging es mir beim Lesen dieses Romans. Die Geräusche meiner Außenwelt haben sich ausgeblendet. Ich wurde in die Geschichte gesogen und war so ergriffen von den Erlebnissen der Protagonisten, dass ich das Buch nicht mehr aus der Hand legen konnte.  
Juli ist die Ich-Erzählerin. Sie hat ihr Abitur frisch in der Tasche und erlebt mit ihren drei besten Freunden Niels, August und Ronja den letzten gemeinsamen Sommer, bevor sie in unterschiedliche Richtungen ihrer Zukunft aufbrechen. Die Handlung ist dabei in zwei Teile gegliedert, von welchen sich der erste vorrangig mit dem Sommer, Partys und Julis Liebe zu Niels beschäftigt. Nach einem bedeutsamen Ereignis für Juli folgt der zweite Teil, welcher das neue Leben und die Veränderungen nach dem Sommer aufgreift. Die beiden Teile stehen einander gegenüber, da auf der einen Seite Julis altes Leben, ihre Jugend steht und auf der anderen Seite ihr neuer Lebensweg, ihr Erwachsenwerden. Es herrscht eine Stimmung voller gemischter Gefühle, Melancholie und letztendlich auch Hoffnung, welche mich als Leser sofort mitgerissen hat und für mich sehr greifbar war. Auch stilistisch grenzt die Autorin Elisabeth Steinkellner die zwei Teile anhand der Erzählform voneinander ab. Während der erste Teil noch in Form eines Fließtextes gehalten ist, stellt der Zweite eine bunte, poetische Sammlung von Trümen, Liedtexten, SMS-Nachrichten, Postkarten und Einkaufslisten dar. Nach dem Wendepunkt am Ende des ersten Teils erhalten wir Leser durch die Gestaltung des Textes nur noch kurze Einblicke in Julis Leben. Rasch aufgeschriebene Gedanken, an Toilettenwänden gefundene Sprüche, Begegnungen im Waschsalon. So erlebt der Leser ihre Situation, wodurch er einen umfassenden Einblick in ihr Gefühlschaos und ihre Antriebslosigkeit bekommt. Durch den Wechsel in der Erzählform habe ich Julis Leben gebannt verfolgt und voller Spannung darauf gewartet, was sie als nächstes tun würde, wann sie sich aufrafft und ihr Leben, ihre Zukunft wieder beginnen lässt. Die allmählichen Veränderungen habe ich dabei ebenso wie Juli zunächst kaum bemerkt. Erst am Romanende habe ich begriffen, dass Veränderung sich einerseits urplötzlich, andererseits aber auch schleichend vollziehen kann. Diese stilistische Abgrenzung der beiden Teile hat mir sehr gut gefallen. Doch trotz all meiner Begeisterung hierfür, muss ich auch sagen, dass mir die erste Hälfte noch ein klein wenig besser gefallen hat. Dadurch, dass im zweiten Teil immer nur ein Satz oder kurzer Abschnitt auf einer Seite steht, war mein Lesefluss eher abgehakt und wurde durch das Umblättern der Seiten unterbrochen. So war ich zwar fasziniert von der Erzählform, aber dennoch hatte ich keine Ruhe beim Lesen. Ich möchte es sehr, dass es so viele Möglichkeiten in diesem Roman gibt, die unterschiedlichsten Bedeutungen zu entdecken. Mir erschien Rabensommer wie ein Tagebuch von Juli. Im zweiten Teil gleicht ihr Leben jedoch eher einer Sammlung verschiedener Post-its bzw.

Schnipsel. Diese Umschreibung passt perfekt zur zweiten Romanhlfte. Rabensommer ist somit teils Tagebuch, teils Schnipselsammlung, was mir sehr gut gefallen hat, da es den Roman zu etwas besonderem macht. Auch der Schreibstil der Autorin ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben. Ich wurde von den Worten nahezu gefesselt. Auf der einen Ebene ist die Sprache sehr komplex, aber dennoch berrascht und berzeugt sie durch sprachliche Klarheit in Form von kurzen Stzen, die die Innenwelt der Protagonistin unglaublich gut wiedergeben. Die Sprache ist angepasst an die Jugendlichen, voller Vergleiche sowie Bilder. Sie zeichnet sich durch teilweise fehlende Pronomen, Artikel oder Verben aus, die aber perfekt zur Erzhlart der Protagonistin passen und den Roman daher nur noch mehr so wirken lassen, als wrde Juli alles erzhlen oder niederschreiben. Die Figurenwelt ist sehr vielfltig gestaltet. Der Roman konzentriert sich auf Protagonistin Juli, aber auch andere Figuren, wie ihre Freunde, bekommen ihren Raum. Gefallen hat mir, dass die Charaktere so unterschiedlich waren. Ich konnte mir im ersten Teil ein gutes Bild von Julis Freunden machen, da sie aktiv an ihrem Leben beteiligt waren. Ronja und August habe ich sofort in mein Herz geschlossen, da die beiden durch ihre Besonderheiten hervorgestochen sind. Niels ist hingegen etwas blass geblieben und hat auch durch seinen Charakter nicht viele Pluspunkte bei mir sammeln knnen. Am meisten konnte ich mich jedoch mit Juli identifizieren. Sie ist authentisch und ich hatte direkt einen Draht zu ihr. Rabensommer beschftigt sich mit einer Zeit des Umbruchs und mit sehr vielen bedeutsamen Themen (wie denen der Liebe oder der Sexualitt), die jeden Menschen im Leben beschftigen. Da die Zeit nach dem Abitur bei mir selber auch noch nicht so lange zurck liegt, hat mich diese Thematik des Romans sofort gepackt und Erinnerungen geweckt. Auf der einen Seite ist da dieses riesige Freiheitsgefhl, aber auf der anderen Seite ist da auch diese bedrckende Beklemmung und die groe Unsicherheit, da man um die Wichtigkeit dieser Zeit wei. Diese bedeutungsschwere Stimmung greift der Roman perfekt auf, da er die Schwierigkeit des Erwachsenwerdens unglaublich realistisch und greifbar widerspiegelt. Durch diese atmosphrische Dichtheit hat mich der Roman tief berhrt. Fazit Rabensommer ist ein unglaublich komplexer, vielschichtiger Roman, der viele Interpretationsmglichkeiten bietet und seinen Lesern viel Stoff zum Nachdenken bereitstellt. Die Themen des Romans haben mich zutiefst bewegt, da sie nah an meiner Lebenswelt sind. Die Figuren befinden sich an einem Scheidepunkt zwischen Vergangenheit und Zukunftsplnen und sind sehr authentisch. Mein einziger, kleiner Kritikpunkt ist, dass mir die erste Romanhlfte ein klein wenig besser gefallen hat als die Zweite, da ich bei dieser in einem eher stockendem Lesefluss war. Aber dennoch: Rabensommer ist ein herausragender, berwltigender Roman voller Mglichkeiten, der euch beschftigen und nicht mehr loslassen wird. berzeugt euch selbst davon! Sehr gute 4 von 5 Sternen! Reihen-Infos Einzelband

Kurzbeschreibung Ein furioses literarisches Debt! Rabensommer erzht vom Abschied von der Kindheit und dem letzten, flirrenden Sommer, den Juli, Ronja, Niels und August miteinander verbringen, bevor sie sich in alle Winde zerstreuen. Ein wundervoller poetischer Roman einer ganz auergewhnlichen Erzhlern. Seit Jahren sind sie beste Freunde, fast alles haben sie zusammen gemacht - wie Raben. Jetzt, nach dem Abitur, muss jeder fr sich entscheiden, wie es weitergeht. Die Ich-Erzhlern Juli entschliet sich zu studieren, doch noch bevor es losgeht, verndert sich alles, Schlag auf Schlag: Niels, mit dem sie seit einem Jahr zusammen ist, macht mit ihr Schluss. August lftet sein Geheimnis. Und Ronja geht nach London. Juli ist auf sich allein gestellt und muss ihr Leben, das ihr wie ein Haufen lauter kleine Schnipsel vorkommt, neu sortieren. Pressestimmen Ein furioses Debt! Buchjournal Extra, 1.8.2015 Die Sprache, die Elisabeth Steinkellner fr ihren ersten Roman findet, ist so leicht und atmosphrisch wie der Sommer, den Sie beschreibt. Nie verliert sie sich in Kitsch, sondern erzht selbstverstndlich von diesem besonderen Zustand kurz vor dem Erwachsenwerden, den man so leider nur einmal im Leben erfhrt. Merle Wuttke, Brigitte, 30.9.2015 So fhlt sich Erwachsenwerden an. Marlene Zhrer, Berner Zeitung, 16.12.2015 Leicht kommt der Roman daher. Leicht werden die schweren Fragen gestellt, das Gefhl der Verunsicherung, des inneren Chaos, des aus der Sttze der Freundschaft gerissen werden. Gleichzeitig so feinsinnig, dass man sich als Leser ernst genommen und erkannt fhlt. Kathrin Kller, eselsohr, 1.9.2015 Mir fehlen die Worte. Grandioses, einzigartiges Buch, welches das Leben so authentisch und echt mit ausdrckstarken Worten beschreibt, dass ich mich ganz selbst vergessen habe. Absolutes MUST READ fr alle Menschen, die noch erwachsen werden oder zurckblicken wollen, wie sie den Weg dorthin fanden. buechersuechtiges-herz.blogspot.de, Beltz Gelberg-Buchblogger 2015 Die Geschichte und ihre literarischen Figuren wirken nach und beschftigen mich weiter. Und genau das macht ein gutes Buch fr mich aus. kathrineverdean.blogspot.de, 24.8.2015 Rabensommer besticht vor allem durch das Alltgliche und jedem bekannte Gefhl, sich auf Entscheidungen und neue Lebensabschnitte ebenso zu freuen wie sie auch zu frchten. Die glaubhaften Charaktere der Geschichte, vermischt mit den bildhaften Schilderungen von Julis Gedanken und Gefhlen verschaffen einem ein eindrucksvolles Leseerlebnis. tintenzauber.wordpress.com, 2.8.2015 Sehr bewegt, authentisch und absolut ehrlich. levenyasbuchzeit.blogspot.de, 12.9.2015 Umbrche, grandios erzht. brsenblatt Spezial Kinder- und Jugendbuch, 17.9.2015 Elisabeth Steinkellners Prosa wechselt zwischen berraschenden Bildern und nchternen Beschreibungen: Daraus entsteht ein anregendes Wechselspiel, das jugendlichen Lesern Raum lsst, die eigenen Gefhle zu erkunden. Sieglinde Geisel, Neue Zrcher Zeitung, 7.10.2015 Gleich die erste Szene in ihrem Jugendroman gengt der sterreichischen

Autorin Elisabeth Steinkellner, um die entscheidenden Themen ihrer Geschichte zum Klingen zu bringen und ihre Leser mit einem ebenso genauen wie liebevollen Blick auf die Versponnenheit, die Unsicherheit, die Empfindlichkeit und zugleich Entschiedenheit jugendlicher Gefühle in ihren Bann zu schlagen. Fridtjof Kchemann, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 28.11.2015 Steinkellner gelingt mit ihrem erstaunlichen Jugendbuch *Debt* ein so ehrliches und vielschichtiges Buch, dass man davon berührt ist egal ob man diese Zeit des Umbruchs noch vor oder schon hinter sich hat, erst recht aber, wenn man mitten drin ist. Augsburger Allgemeine u. a., 2.12.2015 Ein poetischer und eindringlicher Roman über das Erwachsenwerden. Ute Wegmann in Bchermarkt, Deutschlandfunk, 12.12.2015 Steinkellners lyrische Erzhlstimme wird getragen von poetischen Klängen und einem atmosphärisch-dichten, melancholischen Blick aufs Erwachsenwerden. So fühlt sich Jungsein an. bn Bibliotheksnachrichten, 12/2015 [Elisabeth Steinkeller] ist noch ganz nah dran am Lebensgefühl ihrer Heldinnen und Helden und erzählt authentisch und in einer poetischen Sprache voller überraschender Bilder von den Gefühlen der achtzehnjährigen Juli []. Hilde Elisabeth Menzel, Sddeutsche Zeitung, 3.8.2017 Kurzbeschreibung Ein furioses literarisches *Debt!* Rabensommer erzählt vom Abschied von der Kindheit und dem letzten, flirrenden Sommer, den Juli, Ronja, Niels und August miteinander verbringen, bevor sie sich in alle Winde zerstreuen. Ein wundervoller poetischer Roman einer ganz außergewöhnlichen Erzählerin. Seit Jahren sind sie beste Freunde, fast alles haben sie zusammen gemacht - wie Raben. Jetzt, nach dem Abitur, muss jeder für sich entscheiden, wie es weitergeht. Die Ich-Erzählerin Juli entschließt sich zu studieren, doch noch bevor es losgeht, verändert sich alles, Schlag auf Schlag: Niels, mit dem sie seit einem Jahr zusammen ist, macht mit ihr Schluss. August lftet sein Geheimnis. Und Ronja geht nach London. Juli ist auf sich allein gestellt und muss ihr Leben, das ihr wie ein Haufen lauter kleine Schnipsel vorkommt, neu sortieren